

## Bewertung der Kernenergie

---

Wendet man die voran genannten Bewertungskriterien auf die Atomenergie an, so zeigt sich, dass diese Technik nicht dem Maße des Menschen entspricht:

- **Sie ist zu kompliziert**, um überschaubar zu sein. Immer wieder treten aufgrund unverstandenen Systemverhaltens Unfälle auf (siehe etwa C. Perrow, 1987: Normale Katastrophen)
- **Sie ist nicht tolerant** gegenüber Fehlern. Kleine, für sich gesehen „harmlose“ Fehler können in den hochkomplexen Anlagen, in denen die Abläufe eng gekoppelt sind, katastrophale und unerwartete Konsequenzen nach sich ziehen.
- **Atomkraft ist unflexibel**. Das zeigt in aller Deutlichkeit das Deutsche Beispiel. Der demokratisch beschlossene Ausstieg aus der Kernenergie ist schwierig und kompliziert – nicht aus Gründen der Energiesubstitution, sondern wegen der hohen Anlagekosten.
- **Der Missbrauch hätte beispiellose Folgen**. Die lückenlose Kontrolle spaltbaren Materials ist eine schwierige, aber letztlich unlösbare Aufgabe, insbesondere als die IAEA, der diese obliegt, massiv die Ausweitung der Atomtechnik propagiert.
- **Zivile und militärische Atomindustrie** sind nicht zu trennen. Sie sind „siamesische Zwillinge“.
- **Das Verursacherprinzip** ist angesichts der zeitlich und räumlich weitreichenden gesundheitsschädigenden Folgen der Strahlenbelastung nicht anwendbar, was bedeutet, dass das Vorsorgeprinzip in Kraft treten muss.